



Internationale Jugendbibliothek (Hg.)

Der Kinder Kalender 2025

Moritz 2024 · 60 S. · ab 4 · 25.00 · 978-3-89565-975-1 ★★★★★

15 Jahre gibt es diese Art Kalender schon, und es ist ein großes Verdienst der Internationalen Jugendbibliothek (IJB) in München, immer wieder neue Schätze auszugraben und einer aufnahmebereiten Öffentlichkeit anzubieten. Es gibt verschiedene Aspekte dieser Arbeit, die herauszugreifen sich lohnen: Zunächst einmal wird dieser Kalender zwar vom Moritz-Verlag herausgebracht, basiert aber, anders als in anderen Fällen, nicht auf dem eigenen Verlagsprogramm. Viele dieser Gedichte, die sich Woche für Woche auf diesen Seiten versammeln, haben gar keine direkten Verlagsverbindungen nach Deutschland. Sie sind, in ihren Originalausgaben, Teil der Sammlung der IJB,

die Auswahl geschieht ebenfalls dort, unter der Leitung von Dr. Christiane Raabe, der Direktorin der IJB.

Auf jedem Wochenblatt finden wir eine großformatige Illustration, sehr vielgestaltig in Technik und Bildwirkung, dazu ein Gedicht, in größerer Schrift in einer deutschen Übersetzung, etwas kleiner in der Originalsprache, dazu die bibliografischen Hauptdaten und natürlich das wöchentliche Kalendarium. Insgesamt umfasst das Angebot dabei 53 Bücher, aus denen Beispiele abgedruckt sind, aus 37 Ländern und in fast ebenso vielen Sprachen. Wer möchte, findet am Kalenderende auch noch kleine Abbildungen der Originalcover und ausführlichere Daten zu den einzelnen Büchern.

Wenn ich schrieb „Gedichte“, dann ist das keine enge Festlegung: Es gibt ganz unterschiedliche Längen der Texte, mal gereimt oder auch ohne Reim, aber eben immer in gebundener Form, keine Erzählungen. Der Verlag fasst die versammelten Themen zusammen als „über die Jahreszeiten, Regen und Wasser, über unterschiedlichste Tiere, Kinder und andere Menschen“. Ein sehr breites Spektrum also. Am beeindruckendsten finde ich aber die Bandbreite der Sprachen. Neben vielen zumindest vom Namen her bekannten Sprachen der Welt hat man jedes Mal auch nach Premieren gesucht, nach Sprachen, von denen man oftmals noch nie gehört hatte. Neu in diesem Kalender sind Malaysisch, Odiya und Taiwanisches Minnan. Wie schön, dass man, neben der deutschen Übertragung, solche Sprachen zumindest in ihrem optischen Bild erleben kann – das weitet ungemein den Horizont.

Eine solche Horizonterweiterung ist wohl auch das Hauptziel dieser Ausgaben: Der durchaus reichlich bestückte deutschsprachige Buchmarkt lässt manchmal den Eindruck entstehen, dass es natürlich, neben originalsprachigen deutschen Autorinnen und Autoren, auch zahlreiche ausländische und fremdsprachliche Quellen für Kinderliteratur gibt. Und doch scheint das Angebot meist überschaubar und nicht allzu vielfältig. Ein Irrtum, wie auch diese Sammlung beweist. Und sicher auch eine Anregung, sich sowohl auf der Seite der Übersetzer und Verlage wie auch der Leser und Käufer von Büchern, einmal einen Blick über den Tellerrand zu erlauben, welche Schätze da noch auf Entdeckung warten. Gut, dass es mit der IJB einen „Vorkoster“ für solche Entdeckungen gibt, der noch dazu solche „Amuse-Gueule“ anbietet, die jüngere und ältere Betrachter und Leser in Kindergärten, Schulen, Bibliotheken und auch in jedem Haushalt auf den Geschmack bringen können. Ein Jahr lang jede Woche ein neues Erlebnis – mehr kann man von einem Kalender nicht verlangen.